



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

Gott sei Dank

Liebe leben



wegschauen – hinschauen

© W. Griesbner

Das Thema Nächstenliebe zieht sich wie ein roter Faden durch diese Ausgabe unserer Seelsorgeraumzeitung und wird in mehreren Beiträgen aus verschiedenen Blickwinkeln hinterfragt und erklärt. Wenn wir ehrlich in uns hineinhören, findet sich jede/r in der Erzählung vom barmherzigen Samariter wieder. Die Frage ist nur, in welcher der den Überfallenen wahrnehmenden Personen?

Auch als Christ hat man nicht automatisch das Zeug zum mitfühlenden, unerschrocken handelnden Samariter. Oft steckt in uns auch ein Anteil des Priesters oder des Leviten, und wir ertappen uns dabei, in Situationen des täglichen Lebens eher auszuweichen, wegzuschauen, als uns beherzt mit der Not unserer Mitmenschen auseinanderzusetzen. Kreative Ausreden lenken von tätiger Hilfe ab, man versteckt sich hinter der eigenen Unsicherheit und hofft, dass jemand anderer die Initiative ergreift.

Aber man kann beim Helfen nichts falsch machen. Es gibt so viele Möglichkeiten Gutes zu tun. Es muss nicht gleich die große Geldspende sein, obwohl viele von uns das Glück haben, in gefestigtem Wohlstand zu leben und davon auch etwas abgeben zu können. Spendenaktionen beeindruckt immer wieder mit erfreulichen Ergebnissen. Auch Zuwendung und Aufmerksamkeit werden von unseren Nächsten oft als ebenso wertvolle Geschenke empfunden. Ob in organisierten Hilfsprojekten oder in kleinen Gesten der Menschlichkeit – wer als Christ Liebe leben will, findet dafür genügend Möglichkeiten.

Roswitha Orač-Stipberger

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal: Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau, Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming, St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipberger

Layout und Satz: Harald Krauß, Heinz Leitner AHA Ideenwerkstatt

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

Aus dem Inhalt

3 **Aus dem Führungsteam**

4-6 **Seelsorgeraum**

7 **Thema**
Liebe leben

8-14 **Aus den Pfarren**

15 **Ökumene**

16-20 **Gottesdienste**
Juni bis September

21-22 **Wir laden euch ein!**
Veranstaltungen und Feste

23 **Freud und Leid**
Taufen, Eheschließungen, Todesfälle

24 **Kontakt und Info**
Alle wichtigen Daten im Überblick

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 29. August 2022**

Liegt Jericho im Ennstal?

Am Hochfest Christi Himmelfahrt wurde in einer Gottesdienstfeier eine Fürbitte vorgetragen, die uns aufhorchen ließ. Sinngemäß wurde Gott gebeten, dass wir nicht bloß Frömmigkeit an den Tag legen sollen, sondern bei allen Blicken gen Himmel der Nächste auch gesehen werden muss!

„Liebe leben“ ist somit auch ein wichtiger Punkt ist unseren Gottesdienstfeiern. Nicht umsonst ist das Gleichnis vom barmherzigen Samariter eingespannt in die Aussendung der Jünger (Lk 10,1-16) und die Erzählung der Aufnahme Jesu im Haus der Marta und der Maria (Lk 10,38-42). Nächstenliebe im christlichen Sinn ist nur in der Verbindung mit der Gottesliebe und der richtig verstandenen Selbstliebe möglich. Die Gottesdienste in unserem Seelsorgeraum sind somit viel mehr als fromme Andachtsübungen egoistischer Heilserwartung. Sie geben uns die Kraft, für den Nächsten da zu sein. Nicht umsonst können wir unsere Gottesdienste nur gemeinsam feiern. In dieser Gemeinschaft können wir Liebe leben und die Liebe Gottes erleben.

Mögen wir alle aus und in unseren gemeinsamen Gottesdienstfeiern gestärkt werden, um aktiv Liebe leben zu können.

Soziale Unterstützung – was passiert konkret?

Viele Hilfeleistungen im Laufe eines Jahres passieren meist ungesehen. So gibt es im Pfarrhof Schladming eine Übernachtungsmöglichkeit für in Not geratene Personen, die kurzfristig für eine Nacht kommen können. Vor Corona wurde dies häufig genutzt. Die Menschen bekommen einen Schlafplatz, Essen und die Möglichkeit ihre Wäsche zu waschen. Oft wurde auch frische Kleidung verschenkt.

Viele BettlerInnen klopfen an die Pfarrhoftüre Schladming. Jede/r bekommt Lebensmittel, es gibt die Möglichkeit, eine kleine Soforthilfe zu erhalten oder einen Caritas-Antrag für mehr Unterstützung auszufüllen.

Wenn wir im Seelsorgeraum von Familien erfahren, die in Notlagen gekommen sind, überbringen wir meist persönlich eine Spende, um wenigstens die finanzielle Not zu lindern. Wir wissen, dass die Hemmschwelle, nach Hilfe zu fragen, sehr groß ist. Das gesamte Team hat aber stets ein offenes Ohr, wenn jemand mit seinen Sorgen und Problemen zu uns kommt. Wir versuchen bestmöglich finanziell und seelisch zu unterstützen.

„Ihr sollt nicht Schätze sammeln auf Erden, (...) sammelt euch aber Schätze im Himmel. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (Mt 6,19-21)

Die Frage, was unser wichtigster Schatz ist, woran unser Herz hängt, stellt sich im Laufe jedes Lebens. Ist es unser Besitz, unser Lebensstandard oder ist es die Liebe zum Nächsten? Können wir Liebe leben, indem wir christlich geben?

Eine unserer Zielsetzungen im Leitungsteam gemeinsam mit den Wirtschaftsräten ist, diese Gaben, z. B. Spenden, vernünf-



©W. Griesebner

tig für die wirtschaftliche Basis pfarrlicher Seelsorge einzusetzen. Finanzielle Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen steht dabei an oberster Stelle. Im Seelsorgeraum vernetzt sich das „Gremium Nächstenliebe“ mit verschiedenen Organisationen und öffentlichen Einrichtungen. Für den beliebten Sozial-Vitalmarkt in Schladming und Gröbming werden von den Spendengeldern Lebensmittel gekauft. Ein Kooperationskonto mit der Caritas ermöglicht unkomplizierte Abwicklung. Für soziale Härtefälle steht ein jährliches Budget zur Verfügung, das aus Beiträgen der einzelnen Pfarren sowie Spenden für die Pfarrzeitung gespeist wird.

Diözesanweit werden an bestimmten Sonntagen Spenden gesammelt, die an Hilfsorganisationen weitergegeben werden. Die päpstlichen Missionswerke (Missio) unterstützen z.B. mit zwei Sammlungen pro Jahr die ärmsten Länder der Welt. Zu den fünf jährlichen Caritassammlungen zählt auch die Haussammlung, für die in den letzten Wochen viele Ehrenamtliche in mehreren Pfarren unterwegs waren. Diese Spenden, sowie auch spontan ins Leben gerufene Spendenaktionen, z.B. für die Ukraine, gewährleisten rasche Hilfe für Menschen in aktuellen Krisengebieten, aber auch im eigenen Land.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott allen, die von Herzen geben und somit Liebe leben!

Elisabeth Rexeis
Nikola Mitterwallner
Andreas Lechner



”

Vielen Dank für all die Begegnungen und Gespräche in diesem Praktikumsjahr! Danke auch an Pfarrer Andreas und an das Seelsorgeraumteam für all das, was ich in meine Zukunft mitnehmen kann!

“

Pfiat di Gott, lieber Pater Aaron!

Ende Juni heißt es Abschied nehmen von unserem Pastoralpraktikanten und Diakon Pater Aaron Laun. Er hat uns in den letzten Monaten tatkräftig im Seelsorgeraum unterstützt.

Seine Tätigkeiten waren vielfältig. Sie reichten von der Begleitung der Pichler Minis und Gröbminger Firmlinge bis hin zur Organisation des Schlüsselkastens und Matrikennachträgen. Wir verdanken ihm das Neubinden der Taufbücher.

Und auch die Einteilung der liturgischen Dienste in Gröbming konnten wir ihm übergeben. Obwohl er behauptet, nicht kreativ zu sein, hat er sich tatkräftig in den Projekten mit dem Esel Fridulin eingebracht und viele Stunden gebastelt, angemalt und ausgeschnitten.

Egal was anstand, Pater Aaron hat uns dabei unterstützt und uns mit seinem Blick von außen und seinen Tipps ein wenig verändert. Gerade auch in technischen Fragen war er sehr hilfreich und hat uns „Dinosauriern“ einiges beigebracht.

Besonders sein freundliches, unkompliziertes und pragmatisches Wesen wird uns fehlen! Die Zusammenarbeit mit ihm war immer mit einem Lachen verbunden!

Pater Aarons Weg führt ihn zurück ins Stift St. Lambrecht und im Herbst dann weiter nach München, um Kirchenrecht zu studieren. Lieber Aaron, wir sagen dir ein herzliches Dankeschön und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit dir!

Umweltpreis für den Seelsorgeraum Oberes Ennstal

Das Kalenderprojekt der MinistrantInnen Haus und Schladming erhielt im Rahmen des Diözesanen Umweltpreises eine große Anerkennung. Die katholische Kirche Steiermark verleiht seit mehr als 10 Jahren an Umweltschutz-Projekte in Pfarren und Seelsorgeräumen gut dotierte Preise.

Am 27. April 2022 wurden in Graz St. Veit die Preise für das Jahr 2020 und 2021 verliehen.

„Der Kalender verbreitet Freude und gibt Mut, sich der Schöpfungsverantwortung zu nähern,“ so Hemma Opis-Pieber in ihrer Laudatio, „und er erinnert ein ganzes Jahr an die Schöpfung und ihren Wert für unsere Gesellschaft.“ Diakon Hannes Stickler nahm den Preis im Namen der Kinder und MitarbeiterInnen entgegen. „Gemeinsam bauen wir

an einer besseren Umwelt!“, so Stickler, der hofft, dass der Preis Christen in unserer Region bewegt, sich des wichtigen Themas anzunehmen.

„Umweltschutz war für Katholiken in der Vergangenheit zu wenig fromm und wurde daher wenig beachtet“, so leitete Ressortleiter Mag. Erich Hohl seine Rede ein, „aber durch den großen Einsatz der Abteilungsleiterin Mag. Opis-Pieber wurde das Thema in den letzten 20 Jahren stetig vorwärts getrieben und hat heute diesen hohen Stellenwert in unserer Diözese.“

Heute spricht die ganze Welt von Nachhaltigkeit, Opis-Pieber ist und war Pionierin. Auch nächstes Jahr wird es einen Diözesanen Umweltpreis geben, die Bewerbungen können bereits eingereicht werden.



vlr.: Mag. Erich Hohl, Diakon Hannes Stickler, Mag. Hemma Opis-Pieber

VORANKÜNDIGUNG
PFARRREISE NACH LOURDES
2023. Nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

Der Sozial-Vital-Markt

Gratis - aber nicht vergebens
 Gratis - aber überlebenswichtig

Zitate dankbaren „Kunden“:
 „Super Einrichtung!“
 „Dass das jemand macht!“
 „Ehrenamtlich, viele liebe Mitarbeiter“
 „Nachhaltige Lebensmittelrettung“
 „Hab eh koa Göd, alles gratis des is guat!“
 „Gut, dass es sowas gibt, sonst könnt i mi gleich aufhängen!“

„Das gibt's in Schladming nicht, dafür sorgen gratis, selbstlos und wie selbstverständlich Regina und Kurt Höfer mit viel Arbeit, persönlichem Einsatz und präziser Organisation. Mit ihren unzähligen fleißigen ehrenamtlichen Helfern kümmern sie sich mit

rührender Hingabe um alte oder bedürftige Menschen, die sonst nicht wüssten, wo sie das tägliche Brot und Zuwendung herbekommen. Somit ein Fixpunkt: Jeden Donnerstag um 10 Uhr geht im Sozial-Vital-Markt im Pfarrzentrum in Schladming die Sonne auf und gibt neue Hoffnung und Zuversicht auf Essen und gute Worte!

So sieht Fürsorge und Menschlichkeit im Ennstal aus: ehrenamtlich – menschlich – gratis und effizient.

DANKE!

BITTE NACHMACHEN!

*(Gedanken von Hans,
 80 Jahre, lebt in der
 Dachstein-Tauern-Region)*

Sozial-Vital-Markt Schladming

- › Im Sozial-Vital-Markt Schladming in der Erzherzog-Johann-Straße 287 werden jeden Donnerstag zwischen 10 und 11 Uhr Lebensmittel, die die Supermärkte der Region spenden, gratis verteilt.
- › Es ist kein Einkommensnachweis erforderlich, um bei uns Waren zu erhalten.
- › Die Waren sind alle einwandfrei, die meisten müssen gekühlt gelagert und rasch verbraucht werden.
- › Wir bieten jede Woche mindestens 1 Grundnahrungsmittel an, das frisch gekauft wird.
- › Der Sozial-Vital-Markt Schladming wird ausschließlich von Menschen betreut, die ihre Zeit, ihre Arbeitskraft und ihr Fahrzeug gratis zur Verfügung stellen.
- › Nachhaltigkeit und das Bemühen, Lebensmittel vor der Mülltonne zu retten, sind unsere Leitgedanken.
- › Auch private Lebensmittelspenden aller Art sind willkommen. Kontakt: ☎ 0664/4609461
- › Wir bitten um eine kleine finanzielle Spende, damit wir weiterhin Grundnahrungsmittel zukaufen können.

AT18 2081 5000 4401 8315
Pfarrcaritas, SeelsorgeRaum Oberes Ennstal

**Caritas
&Du**


SeelsorgeRaum
 Oberes Ennstal

„Sag was dazu!“

Drei ehemalige Öblarner Pfarrgemeinderätinnen erzählen von ihrem Wirken im Sozialausschuss. Ihre Erfahrungen können Anregung für ehrenamtlich Tätige im weiten Aufgabenbereich der Nächstenliebe sein.



Einfach tun!

Als wir vor 10 Jahren in den Pfarrgemeinderat gewählt wurden, war es uns wichtig, Aufgaben zu übernehmen, die uns besonders am Herzen lagen und die am besten unseren Neigungen entsprachen. So haben wir uns besonders der Arbeit im Sozialausschuss gewidmet.

Viele bewährte Aktivitäten haben wir von unseren Vorgängern übernommen, wie z. B. den monatlichen Pfarrtreff („Pfarrkaffee“), die Fastensuppenaktion oder die Organisation der jährlichen Elisabethfeier, bei der alle über 70-Jährigen unserer Pfarre zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung und anschließender Feier mit Bewirtung eingeladen werden.

Mit den Erlösen der gespendeten Mehlspeisen bei den Pfarrtreffs und dem Pfarrfest wurden sozial bedürftige oder in Not geratene Menschen der Pfarrgemeinde unterstützt, kleine Geschenke für Neugeborene an deren Eltern übergeben, kleine Präsente für ehrenamtliche Helfer in der Pfarre finanziert, wurde für Agapen bei verschiedenen Pfarrfesten oder für ein gemeinsames Frühstück nach der Rorate gesorgt.

Weiters haben wir uns bemüht, bei vielen Gelegenheiten mit unseren älteren Mitbürgern ins Gespräch zu kommen und uns für sie Zeit zu nehmen. In den letzten Jahren waren wir ebenfalls für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche zuständig. Auch den Kirchenputz organisierten wir gerne.

Besonders dankbar sind wir, dass wir von allen anderen Pfarrgemeinderatsmitgliedern und vielen Pfarrbewohnern immer tatkräftig unterstützt wurden, und so war die Zeit, in der wir gemeinsam in unserer Pfarre ein wenig mitgestalten durften, auch für uns eine große Bereicherung.

*Bärbl Greimeister,
 Renate Hofer,
 Bettina Schmiedhofer*

Kranke – Pflegebedürftige „Liebe leben“

Für die christliche Seelsorge ist das Wort Jesu aus dem Matthäus-Evangelium (Mt 11,28) wegweisend: „Kommt her alle zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken!“

Die Aufforderung „Kommt her“ war für Blinde, Lahme, oder Aussätzige nicht zu erfüllen. Entweder sie wurden hergebracht oder Jesus besuchte sie daheim. In seiner Nachfolge begegnen Seelsorgende auf seinen Spuren „mit ihm“ den Menschen. Und wie? Fragend!

„Was soll ich dir tun?“ Auch Jesus fragt vor seinem Tun. Er stellt keine Diagnose, fällt kein vorschnelles Urteil. Er eröffnet den Leidenden die Möglichkeit, Kraftlosigkeit, Sorge, Schmerz und Trauer zu äußern.

Die Hochaltrigkeit bedingt immer mehr Demenzkranke, die sich kaum verständlich machen können. Die Frage bleibt, aber nicht mehr vordergründig durch Worte, sondern in der Konzentration auf das Sehen und Fühlen und das entsprechende Handeln. Christliche Seelsorge hat mit Zuwendung, Ermutigung und Tröstung zu tun, will Ruhe schenken, in schwierigen Situationen und Hoffnung für den weiteren Weg – jetzt und über dieses Leben hinaus.

Der Blick auf die Gegenwart und in die Zukunft zeigt uns, wieviel Bedarf an Seelsorge, an „kirchlichem Bodenpersonal“, bei immer mehr Pflegebedürftigen notwendig wäre. Der ironische Ausdruck „Bo-



©W. Gieseher

denpersonal“ wird meist für die Amtsträger verwendet, aber vom Wortsinn her gehören alle Getauften dazu.

Deshalb wird einer der Schwerpunkte in den nächsten Jahren die Förderung der ehrenamtlichen Seelsorge für

Kranke und Pflegebedürftige zu Hause und in den Einrichtungen sein. Bereits jetzt Tätige erfahren „Liebe leben“ als keine Einbahnstraße, sondern im Gegenverkehr kommt mehr Liebe und Dankbarkeit zurück, als man geben kann.

Wer ist mein Nächster?

Auf diese Frage im Gleichnis vom barmherzigen Samariter gibt es laut Jesus eine Antwort: „Der oder die gerade vor mir steht, der oder die gerade Hilfe benötigt.“

Diese Frage ist in allen unseren Pfarren wichtig, besonders in den Sozialausschüssen. Auch wo es keinen so bezeichneten Ausschuss gibt, setzen sich Ehrenamtliche für in Not geratene Menschen ein.

Bekannt ist der Sozial-Vital-Markt in Schladming, wo Bedürftige unkompliziert Unterstützung erfahren. In Öblarn wird das Gespräch mit den Mitmenschen großgeschrieben. Neben bewährten Veranstaltungen ist es das bewusste „Zeit nehmen“, wenn man bei Tätigkeiten rund um die Kirche



©Helmut J. Salzer/pixelio.de

gerade jemanden trifft. „Ich nehme mir Zeit für den anderen“ ist in Gröbming ein wesentlicher Grund, warum die Caritas Haussammlung noch von Haus zu Haus durchgeführt wird. Vevi Feichter, eine langjährige Sammlerin, hat die Aufgabe von ihrem Vater übernommen. Sie klingelt immer noch Jahr für Jahr an vielen

Haustüren, weil sie merkt, wie wichtig es ist, den Menschen zuzuhören. Ihr wird viel erzählt und sie spürt die Freude, dass da jemand ist, der seine Zeit an andere verschenkt. Die Caritas Haussammlung ist für sie mehr als Geld sammeln. Sie ist ein Zeichen der Mitmenschlichkeit für Notleidende in aller Welt, aber auch im eigenen Ort. 10 % der Spenden bleiben in der Pfarre und werden hier für Hilfsbedürftige verwendet.

Auch das Gremium Nächstenliebe im Seelsorgeraum beschäftigt sich mit den vielen Gesichtern der Armut. Arm ist, wer sich einsam fühlt, niemanden zum Reden hat. Arm sind wir, wenn uns nach einem Streit der Mut zur Versöhnung fehlt. Arm sind wir auch, wenn

wir bei einem Problem einfach nicht weiterwissen. Und arm sind wir, wenn es zum Monatsende im Geldtascherl eng wird.

In all diesen Situationen der Armut tut ein Gespräch gut. Es führt nicht immer gleich zur Lösung des Problems, aber es lässt mich einmal aufatmen.

In den letzten zwei Jahren waren leider viele Begegnungen nicht möglich. Das heißt aber nicht, dass wir sie nicht wieder beleben können. Angebote, aufeinander zuzugehen, einander zuzuhören und miteinander zu lachen, kann es nie zu viele geben. Und Menschen, die mit offenen Augen durch die Welt gehen und bereit sind, Zeit zu schenken, finden wir in unseren Pfarren.

In allen elf!

Der barmherzige Samariter

„Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast

richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben! Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. Ebenso kam

auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Und am nächsten Tag holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte:

Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso! “ (Lk 10,25-37)

Gedanken zum Gleichnis:

Die Erzählung fügt sich gut in das geographische und historische Umfeld der Zeit Jesu ein: Jericho war eine Stadt, in der viele Priester und Leviten lebten, die für ihren achttägigen Tempeldienst auf direktem Wege nach Jerusalem gelangen konnten. Allerdings war das kein einfacher Weg, denn Jericho liegt in der Jordansenke, 250 m unter dem Meeresspiegel, und Jerusalem 750 m hoch auf den judäischen Bergen. Und die vielen Serpentinafen führten durch eine felsig-zerklüftete, einsame Gegend, die „ideale Bedingungen“ für Raubüberfälle bot. Also für genau das, womit die Geschichte auch beginnt.

Das „Halbtot“ des Raubopfers dürfte keine Bewusstlosigkeit anzeigen, sondern dass er schwer verletzt am Weg liegt und Vorbeigehende auf sich aufmerksam machen kann. Damit wird die ganze Erzählung schlüssiger und vor allem auch kritischer! Der Priester nämlich sieht den Überfallenen und geht nicht einfach nur vorbei. Das entsprechende Wort im griechischen Urtext meint vielmehr:

Er macht einen weiten Bogen um das Opfer, das er gesehen hat. Dieser Umweg war zwar wahrscheinlich anstrengend und zeitraubend, dafür aber gewährleistete er, dass das Opfer den Priester nicht sah! Das Verhalten des Priesters wird also noch viel negativer dargestellt, da er nun sehr viel Kraft einsetzt, um die nötige Hilfeleistung zu vermeiden! Warum er das tat, lässt die Erzählung aus gutem Grund offen. So lädt das Gleichnis uns dazu ein, uns all der Möglichkeiten bewusst zu werden, bei denen man sich ähnlich verhalten könnte oder sogar schon verhalten hat.

Der Levit handelt genauso, auch er macht beim Anblick des Raubopfers einen weiten Bogen, um die Begegnung, die eine hilfreiche Tat erfordert hätte, zu vermeiden.

Ausgerechnet ein Samariter, ein Ausländer, tut das Erforderliche: er hilft.

Der Evangelist betont damit, dass alle Menschen zum Gottesvolk dazugehören und dass Frömmigkeit allein noch keineswegs die Nächstenliebe bewirkt.

Priester und Levit veran-



©Helene Souza/pixelio.de

schaulichen die mögliche Haltung, die jeder Gläubige vermeiden soll. Der Samariter kommt auf dem gleichen Weg daher. Aber: Er kommt herunter und sieht. Hier ereignet sich das, was man ein „Wunder“ nennen kann:

Das Sehen bewirkt bei ihm kein bewusstes Vermeiden, wie beim Priester und dem Leviten, sondern berührt ihn im Innersten. Von Mitleid erfüllt, wendet er sich dem Überfallenen zu und handelt.

Mit dem Wort „zufällig“ wird deutlich, dass ich mir meinen Nächsten nicht aussuche. Ich werde durch das Mitleid oder Erbarmen, das mich erfüllt, zum Nächsten!

Nun wird ausführlich das Erste-Hilfe-Programm des Samariters geschildert: Er reinigt die Wunden des Überfallenen mit Öl, desinfiziert sie mit Wein, verbindet sie und bringt den Überfallenen zur nächsten Herberge. Dort erfolgt

dann im geschützten Rahmen die richtige Versorgung: weitere medizinische Maßnahmen, Speise und Trank, und das persönliche Gespräch.

Dieses sehr überlegte Vorgehen des Samariters zeigt, dass er ob seines Mitleids nicht den Kopf verliert. Er praktiziert also eine Nächstenliebe, ohne die Selbstliebe zu vergessen, so wie in Vers 27 gefordert. Diese Haltung wird dadurch vertieft, dass er trotz seines Einsatzes zum Wohl des Überfallenen auch seine weiteren Verpflichtungen nicht außer Acht lässt, und dass Nächstenliebe nicht immer nur bedeutet, dass ich allein helfe, sondern dass es durchaus angeraten sein kann, sich nach Mithilfe umzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser, geh und handle genauso!

(nach einer Auslegung von Sebastian Schneider in perikopen.de)

Erstkommunion: Sakrament der Liebe Gottes

©E. Reinbacher



24.4. Assach

©Foto Siederei



14.5. Schladming



©Foto by Walli

1.5. Pichl



©Pulsinger

15.5. Öblarn



15.5. St. Martin



©Sibyl Zechmann Fotografie

21.5. Kleinsölk



22.5. St. Nikolai



©S. Schuster

26.5. Haus



26.5. Gröbming, 2a Klasse



©Steinfisch (2)

26.5. Gröbming, 2b Klasse

Ein Vierteljahrhundert Shalomchor

Der Grund, warum Hans Buchsteiner auch nach 25 Jahren noch nicht ans Aufhören beim Shalomchor denkt, ist, dass ihm das Singen, besonders das Singen von rhythmischen Liedern, immer noch so viel Freude macht. Das trifft sich gut mit den Überlegungen der aktuellen Chorleiterin Christine Maurer. Denn

ihr gehen die Ideen aus dem Repertoire „Neues geistliches Lied“ noch lange nicht aus. Zurzeit bereitet sich der Chor mit der Messe „Frischer Wind“ von Stefanie Poxrucker, einer der drei Poxrucker Sisters, auf sein Jubiläum vor.

Vor 25 Jahren hatte die Religionslehrerin Maria Thier die Idee, eine Band aus Firmlingen bei der Firmung „auftreten“ zu lassen. Daraus entstand ein Chor, bei dem bald Alt und Jung gemeinsam sangen. Der Name „Shalomchor“ wurde gemeinschaftlich entschieden und für passend befunden. Die derzeit rund 20 Mitglieder verbindet ein großes Gemeinschaftsgefühl. Das ist – neben der Freude am Singen – die Motivation für die beiden „Urgesteine“ Rosemarie und Alfred Lettmayer, auch nach 25 Jahren noch jede Woche zur Probe zu gehen.



©Büchsenmeister

Herzliche Einladung zur großen Jubiläumsfeier
am Samstag, 9. Juli 2022, 19:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Haus, anschließend gemütliches Beisammensein im Garten des Pfarrhofes

Wer hat die längste Palmbuschenstange?

©L. Lettmayer



Spätestens, wenn man am Sonntag in der Früh vielen Autos begegnet, die sehr lange Stangen transportieren, weiß man – es ist Palmsonntag!

Sie kommen aus den verschiedensten Richtungen und finden sich um 08:30 Uhr am Schlossplatz in Haus ein. Stolz stehen die Kinder mit ihren Familien neben ihren Palmbuschen und es gibt viele gespannte Blicke nach oben: Wer hat wohl heuer die längste Stange? Nach der Segnung der Palmzweige zieht die Prozession in die Pfarrkirche. Die fleißigen

PalmbuschenträgerInnen werden von ihren Eltern oder Großeltern unterstützt, die selbst in ihrer Jugend lange Palmbuschen in die Kirche getragen haben. So werden die langen Stangen unfallfrei durch den Ort manövriert und geschickt durch die Kirchentür gefädelt.

Während der heiligen Messe versuchen die Pfarrgemeinderäte die längsten Stangen ausfindig zu machen. Für die TrägerInnen der längsten fünf Stangen gibt es jedes Jahr eine kleine Süßigkeit als Dankeschön und als Ansporn, nächstes Jahr wieder Palmbuschen zu tragen, damit diese schöne Tradition in Haus weiter gelebt wird. Heuer war die längste Stange stolze 13,5 Meter.



©H. Warter

Unsere Religionslehrerin Barbara Riemelmoser lud am 25. März zum alljährlichen Kinder- und Familienkreuzweg von Mandling (Johanneskapelle) nach Pichl zur Pfarrkirche ein. Eine kleine Schar von Kindern beteiligte sich bei herrlichem Wetter an diesem Kreuzweg und bei der anschließenden Gestaltung der Osterkerze im Pfarrhof. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Barbara für ihren Einsatz und an die Kinder für ihr Mitgehen und ihre Mitarbeit!

©S. Schaumberger



Am 19. März war die Pfarrbevölkerung im Anschluss an den Gottesdienst wieder zum „Fastensuppenessen“ in den Pfarrhof Pichl eingeladen. Als Alternative wurden auch „Suppen to go“ zum Mitnehmen angeboten. Vielen Dank an die Suppenköchinnen und für die Spenden der Gottesdienstbesucher!



©Edegger

Die Auferstehungsfeier um 6 Uhr am Ostermorgen war heuer ein besonderes Erlebnis für viele ÖblarnerInnen.



23.4. Haus



30.4. Assach



21.5. Gröbming



28.5. St. Nikolai

Gestärkt mit dem Heiligen Geist: Unsere Firmlinge im Seelsorgeraum



23.4. Schladming



7.5. St. Martin



21.5. Öblarn

©E. Reinbacher

©E. Reinbacher

©M. Sieder

©Foto Siederei

©E. Reinbacher

Maiandachten, Bittgänge

Wegen des schlechten Wetters wurde die Maiandacht mit Diakon Wolfgang Griesebner vom vlg. Larer in die Pfarrkirche St. Nikolai verlegt. Zum Thema „Aufsprießendes Leben“ wurden symbolisch die Zweiglein Hoffnung, Versöhnung, Liebe, Gemeinschaft und Auferstehung eingepflanzt. Die Chorgemeinschaft St. Nikolai sorgte für den stimmungsvollen Gesang. Anschließend wurde in den Pfarrhof zur Agape eingeladen.



©R. Sattinger

Am 8. Mai, dem Muttertag, beteten wir zu Maria, unserer Mutter im Himmel, musikalisch vom Shalomchor stimmig begleitet. Pastoralreferentin Rut Sattinger lud dazu ein, das „Gegrüßet seist du Maria“ mit Gebärden zu beten und so die Gottesmutter mit dem ganzen Körper zu grüßen. Ganz Oberhaus erfuhr durch das Läuten der Kirchenglocken von Livia und Teresa Bartl von der Maiandacht.

©Edegger (3)



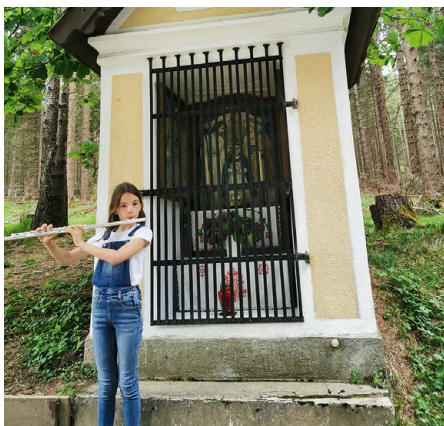
Rund 60 Personen kamen am 7. Mai zur Maiandacht der Frauenbewegung beim „Herrgott am Weg“ am Öblarner Moosberg.



Am 22. Mai trafen sich Betende aus dem ganzen Seelsorgeraum zur Maiandacht beim „Graßl Herrgott“ am Stubeggattel an der Gemeindegrenze zwischen Öblarn und Irnding-Donnersbachtal.



Am 20. Mai beteten wir bei der Kapelle in Lengdorf mit Pater Andreas Scheuchpflug zur Gottesmutter Maria. Daniel und Gabriel Mösenbacher und Lukas Steiner begleiteten die Feier musikalisch.



Heuer war es endlich wieder möglich, am Prenten eine Maiandacht zu feiern. Gestalter Klaus Stenitzer konnte viele Besucher begrüßen. Den musikalischen Teil übernahm Clarissa Hirz mit ihrer Querflöte.



Die Bittgänge der Pfarre Assach führen einmal in die Au, einmal nach Aich, und beim letzten Mal nach Friesach, wo die Bittgänger von Familie Herdy und Ilse Posch auf eine Stärkung eingeladen werden. Herzlichen Dank dafür!

©V. Pitzler



Am Dienstag vor Christi Himmelfahrt wurde in der Niederöblarner Messkapelle der Bittgottesdienst gefeiert.

Familienwallfahrt von Gleiming in die Forstau

Wie jedes Jahr begingen am Samstag vor dem Muttertag Gläubige und Freunde der Pfarrgemeinde Pichl die traditionelle Familienwallfahrt. Familienwallfahrt im wahrsten Sinne des Wortes: Vom Jüngsten mit 13 Monaten bis eben zum Ältesten ging es bergauf und bergab von Gleiming über den Gleimingsberg, mit einem sehr angenehmen Zwischenstopp beim Reiter. Dort wurde die bunt gemischte Gruppe herzlich empfangen und mit köstlichen Kuchen und Saft verwöhnt. Gestärkt ging es dann weiter bis in die Forstau zur Lourdeskapelle. Vor der Kapelle gesellten sich noch weitere Gläubige dazu, um die Maiandacht mitzuerleben. Unsere Pastoralreferentin Rut Sattinger gestaltete herzlich und erfrischend die Andacht zu Ehren der Mutter Gottes. Den würdigen Abschluss bildete die Einkehr beim „Forstauerwirt“.



©K. Wallig

Das erste Treffen der Jungschar Kinder in Gröbming nach der Coronapause war dem Thema Wasser gewidmet. Sie informierten sich über den Wasserkreislauf, wie wertvoll Wasser für uns ist und staunten, wie oft wir den Wasserhahn aufdrehen. Ganz anders in Afrika, wo die Menschen kilometerlange Wege zurücklegen, um Wasser zu bekommen. Der Verein "Schulen für Afrika" fördert den Bau von Wasserleitungen. Begeistert bemalten die Jungschar Kinder Wasserflaschen, mit deren Verkauf sie dieses Projekt unterstützen.



©S. Kögl



©W. Griesebner

Vor der Holzwurmbe-kämpfung in der Pfarrkirche Großsölk reinigten Karl Moosbrugger, Karl Planitzer und Walter Schneeflock den Kirchendachboden. Vergelt's Gott!

Friedens- gebet für die Ukraine

Die Kriegssituation in der Ukraine und das schreckliche Leid der Menschen haben Gröbminger Firmlinge dazu veranlasst, einen Gottesdienst mit Friedensgebet zu organisieren. Die Betroffenheit sollte sich in einer Haltung des Mitgefühls in Form von Gebeten und Schweigen und durch soziales Engagement mitteilen. Deshalb wurde die Kollekte dieses Gottesdienstes der Flüchtlingshilfe gespendet. Als Zeichen der Gebetserinnerung wurden aus Papier gefaltete Friedenstauben, bedruckt mit einem Friedensgebet von Bischof Hermann Glettler, an die feiernde Gemeinde ausgeteilt.



©K. Schaffer

In liebevoller Feinarbeit wurde das Kreuz an der Außenwand der Pfarrkirche Pichl restauriert und erstrahlt nun in neuem Glanze und in den ursprünglichen Farben. Die Restaurierung war nur aufgrund einer großzügigen Spende der Familie Schwaiger möglich. Mit den Töchtern Martha und Waltraud gedenkt der Pfarrgemeinderat von Pichl der verstorbenen Mutter Dominika und wir bedanken uns für die Umsetzung des lieben Andenkens.



©Hofer

Mitte Mai wurde in Öblarn der Kirchenraum gründlich geputzt, zum Teil in schwindelnder Höhe.



©S. Schaumberger

Ein herzliches Dankeschön an Hermann Walcher für den Einbau von Ablagefächern für das „Gotteslob“ in den Kirchenbänken der Pfarrkirche Pichl!

PGR Großsölk: Keine „Fake News“!

Leni Maier und Walter Schneeflock wollten als Pfarrgemeinderäte wirklich „aufhören“. Aber trotz der hohen Wahlbeteiligung und vieler Vorschläge konnte kein Ersatz gefunden werden. Beide haben sich zum Weitermachen bereit erklärt. Danke für euer Verantwortungsbewusstsein und herzlich willkommen im PGR Vroni Maier und Karl Planitzer!

©W. Griesebner



Kürzlich empfing Karl Planitzer eine Dankesurkunde von Bischof Wilhelm Krautwaschl durch Pfarrer Andreas Lechner. 123 Fahrten mit Priestern war er als „Pfarrer-taxi“ ehrenamtlich und unentgeltlich unterwegs. Zu seinen prominenten Fahrgästen gehörten der jetzige Salzburger Erzbischof Franz Lackner, P. Sigmund Peschl und die emeritierten Pfarrer †Josef Ladenhaufen, Franz Fötsch und Gerhard Machata. Letzterer war mit 96mal sein häufigster Fahrgast und er initiierte auch den bischöflichen Dank.



Die Pfarrgemeinde St. Martin gratuliert Pater Sigmund zu seinem heurigen 75. Geburtstag.



Im April wurden drei langjährige fleißige MinistrantInnen in St. Martin verabschiedet: Jacqueline Griebner, Elias Zick und Lena Pötsch. Herzlichen Dank für euren wertvollen Dienst.

Peter Perner – ein Mann für alle (Sanierungs-)Fälle

„In meiner Schaffensperiode darf die Kirche St. Rupert am Kulm keinen Schaden nehmen, Substanzerhaltung und Erneuerung ist mein Credo, dafür hat mir der Herrgott zwei gesunde Hände geschenkt!“ Mit diesem Leitsatz ist Peter Perner seit 35 Jahren als Wirtschaftsrat für die Pfarre Kulm unermüdlich tätig. Erste große Herausforderung war die Innen- und Außenrenovierung der Kulmkirche 1996/97. Es folgten zahlreiche Umbauten im Pfarrhof. Besonders stolz blickt Peter auch auf das neue Sakristeidach, die Sanierung des Herberstein-Mausoleums, des Daches und der Fassade des Pfarrhauses und der Friedhofsmauer zurück. Dankbar weist er auf die große Unterstützung bei allen Vorhaben durch die evangelischen Glaubensgeschwister und die Gemeinde Ramsau hin. Nach dem Kirchturm war die letzte große Herausforderung die Neueindeckung der Kirchendach-Südseite und noch heuer folgt die Bekämpfung des Holzwurms im Dachstuhl.

„Auch wenn ich nicht mehr offiziell im PGR bin, ist mir die Kirche und die Pfarre weiter ein großes Anliegen. So schnell werdet's ihr mich nicht los!“, meinte Peter augenzwinkernd, als sich Pfarrer Andreas Lechner und PGR-Obmann Hermann Kirchgasser bei ihm für seinen langjährigen Einsatz herzlich bedankten.



©J. Greinmeister

Ausflug der Hauser Senioren nach Altötting

Zur „Schwarzen Madonna“ von Altötting führte am 17. Mai der Frühlingsausflug der Hauser Senioren. Mehr als 60 Mitreisende feierten in der Stiftspfarrkirche mit Pfarrer Andreas Lechner die hl. Messe. In seiner Predigt legte er, ausgehend von Joh 2,1ff, den Pilgern ein großes Gottvertrauen ans Herz. Der Besuch der „Stille-Nacht-Kapelle“ in Oberndorf bei Salzburg rundete den gelungenen Tag ab.

Ökumenischer Muttertagsgottesdienst in Pichl an der Enns



Christlich wunderbar gemeinsam eingestimmt, gestalteten Willi Steiner und Hannes Stickler den Muttertagsgottesdienst am 8. Mai, der durch Gedichte der Volksschulkinder, die musikalische Umrahmung durch den „PIKI-Chor“, sowie durch die „Tinnitussen“ jedes „mütterliche Herz“ höher schlagen ließ.

Das Thema „Schaf“ bzw. „Schäflein“ fand sich auch im

Segen der neuen Pfarrgemeinde wieder, die im Rahmen des Gottesdienstes offiziell vorgestellt wurden, als auch in einem Muttertagspräsent in Form einer herzförmigen Schafmilchseife, dank der fleißigen und kreativen Hände von Barbara Riemelmoser.

Wir freuen uns schon auf den Erntedank, den wir wieder gemeinsam feiern werden.

Spotlight „Jugend und Kirche – mit den Pfarrern im Talk“

Der Glaube ist der Jugend nicht egal! Dies konnte man beim „Spotlight“ der Landjugend am 30. März im evangelischen Pfarrhaus in Gröbming deutlich spüren. Rund 33 Mitglieder der Landjugend aus dem Bezirk lauschten den Erzählungen und Antworten der beiden Pfarrer Mag. Andreas Lechner und Dr. Manfred Mitteregger rund um das Thema Kirche, Glauben und Zukunft. In einem spannenden

Austausch konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer all die Fragen, die ihnen am Herzen lagen, loswerden. Sie wurden von den Pfarrern ausführlich beantwortet.

Leonhard Zeiler und Rupert Moosbrugger moderierten die interessante Gesprächsrunde. Bei diesem netten Abend in ökumenischer Verbundenheit konnte man viel Wissenswertes über unseren Glauben lernen.



©Landjugend

Ukraine-Hilfe der Klinik Diakonissen

Mit Medikamenten, Hygieneartikeln und Lebensmitteln wird das Lukasspital in Laslea/Rumänien unterstützt. Dort finden kranke, verletzte, gebrechliche und auch behinderte Schutzsuchende aus der Ukraine Aufnahme. Seit Kriegsbeginn wurden in fünf Hilfslieferungen, je Transport rund 1.200 Kilogramm Hilfsgüter, von Schladming direkt nach Laslea gebracht. Der Landmarkt Schladming unterstützte die Aktion immer wieder mit Sachspendensammlungen (z.B. Babyannahme). Das Lu-



©Klinik Diakonissen Schladming

kasspital betreibt auch mobile Ordinationen z.B. in Odesa oder in Cahul in Moldawien.

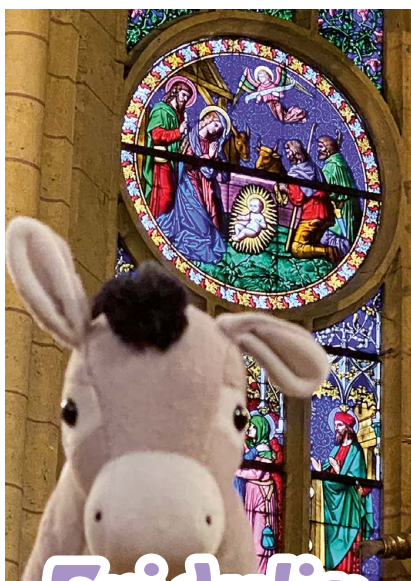
Derzeit werden die Großtransporte durch Lieferungen von medizinischen Spezialproduk-

ten, die im Kriegsgebiet nicht verfügbar oder schwer erhältlich sind, ersetzt. So wurden unlängst 30 Blutstoppverbände im Wert von rund 800 Euro direkt an eine mobile Ordination in Odessa geliefert.

Ein regionales Spendenkonto, dessen Mittel von der Klinik Diakonissen Schladming verwaltet werden, trägt zur Finanzierung der Hilfsaktionen bei.

Diakoniewerk Gallneukirchen Spendenverein

AT56 2081 5000 4421 6190
Verwendungszweck: "Klinik"



Fridulin erklärt für Kinder Gottesdienste

Die Kräutersegnung

Als die Freunde von Jesus das Grab seiner Mutter Maria aufmachten, haben sie darin duftende Kräuter und Rosen gefunden.

Und so ist es für viele Menschen wichtig, dass am großen Marienfeiertag, dem 15. August, in der Kirche Kräuter gesegnet werden.

Die duftenden Kräuterbüschel werden im Gottesdienst am 15. August gesegnet. Je nach Region gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie viele Kräuter zu einem Büschel gebunden werden.

Maria hat Jesus zur Welt gebracht. Und Jesus macht dich und mich und alles heil, ganz gesund.

Kräuter geben uns auch Gesundheit. Sie machen uns stark.

Bei der Segnung der Kräuter wird folgender Satz gebetet: „Schenke uns auf die Fürsprache Mariens Dein Heil.“

Der liebe Gott lässt Blumen wachsen, die uns Freude schenken. Und er lässt Kräuter wachsen, die uns gesund machen.

So ist Gott für uns: er schenkt uns Freude und er macht gesund.

Gottesdienst Kalender



Juni bis September 2022

Berggottesdienste

BERGMESSE KAIBLINGALM:
Sonntag, 3. Juli, 11:00 Uhr

**ANNATAG BERGMESSE SCHRABACHKAPELLE
WALCHENTAL IN ÖBLARN:**
Dienstag, 26. Juli, 10:00 Uhr
Prozession ab Walchenhofauffahrt um 9:40 Uhr

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM SÖLKPASS:
Sonntag, 7. August, 13:30 Uhr

**HL. MESSE BEIM
WALCHENHERRGOTT IN ÖBLARN :**
Sonntag, 21. August, 12:00 Uhr

BERGGOTTESDIENST HORNFELDSPITZE:
Sonntag, 28. August, 11:00 Uhr

BERGMESSE KUFSTEIN:
Sonntag, 4. September, 12:00 Uhr

**SENNERINNENMESSE HUBERTUSKAPELLE
AM SCHWARZENSEE:**
Samstag, 10. September, 10:00 Uhr

BERGMESSE PLANAI:
Sonntag, 11. September, 11:00 Uhr

JUNI

25.6. SAMSTAG		
Gröbming	Wallfahrt über's Gebirg	
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	19:00	Hl. Messe

26.6. SONNTAG		
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe mit Prozession und Pfarrfest
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	11:00	Matinee
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier

JULI

2.7. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

3.7. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	11:00	Bergmesse Kaiblingalm
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

9.7. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Haus	19:00	Hl. Messe 25 Jahre Shalom-Chor
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

10.7. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier Festspielgemeinde
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

16.7. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

17.7. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe Oberhaus Margarethenfest
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

23.7. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe

24.7. SONNTAG		
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Öblarn	8:45	Hl. Messe zum Christophorussonntag
Pichl	9:00	Hl. Messe anschl. Pfarrfest
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Wort-Gottes-Feier
Schladming	19:00	Hl. Messe

GOTTESDIENSTE

26.7.	DIENSTAG HL. ANNA UND JOACHIM	
Haus	19:00	Hl. Messe
Öblarn	10:00	Hl. Messe bei der Schrabachkapelle
St. Martin	19:00	Hl. Messe

30.7.	SAMSTAG	
Gröbming	16:00	Hl. Messe mit Hinterbergerwallfahrern
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier
Pichl	19:00	Hl. Messe
St. Nikolai	19:00	Hl. Messe

31.7.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

AUGUST

6.8.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

7.8.	SONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	13:30	Ökumenischer Gottesdienst am Sölkpass
Schladming	19:00	Hl. Messe

13.8.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

14.8.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

15.8.	MONTAG MARIA HIMMELFAHRT	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe anschl. Pfarrfest
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe Oberhaus
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Kräutersegnung
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

20.8.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

21.8.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	12:00	Hl. Messe beim Walchenherrgott vom Alpenverein
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

27.8. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

28.8. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Wort-Gottes-Feier
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	11:00	Berggottesdienst Hornfeldspitze
Schladming	19:00	Hl. Messe

SEPTEMBER

3.9. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

4.9. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	12:00	Bergmesse am Kufstein
Kleinsölk	9:00	Festmesse anschl. Schutzengel Kirchtag mit Pfarrfest
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	10:15	Hl. Messe

10.9. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	10:00	Sennerinnenmesse Hubertuskapelle am Schwarzensee
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

11.9. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe anschl. Pfarrfest
Schladming	11:00	Bergmesse Planai

13.9. DIENSTAG		
Haus	19:00	Hl. Messe Oberhaus zum Fest Kreuzerhöhung
St. Martin	19:00	Hl. Messe

14.9. MITTWOCH KREUZERHÖHUNG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe zum Patrozinium
Öblarn	8:00	Hl. Messe

17.9. SAMSTAG		
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

18.9. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

Rosenkranzgebet:

Assach: jeden Sonntag um 9:45 Uhr

Gröbming: jeden Sonntag 8:30 Uhr
(vor der Hl. Messe)

Haus: Jeden Dienstag um 18:30 Uhr

Kulm/Ramsau: jeden Samstag um 17:00 Uhr

Öblarn: jeden Donnerstag um 19:00 Uhr

Wochentagsmessen:

Assach: Donnerstag 8:00 Uhr,
jeden 2. Donnerstag im Monat 8:00 Uhr Aich
Gröbming: Mittwoch 19:00 Uhr (Sommerzeit),
Donnerstag 7:30 Uhr in Pruggern,
Freitag 7:30 Uhr
Haus: Dienstag 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag
im Monat 19:00 Uhr Weißenbach
Öblarn: Mittwoch 8:00 Uhr
St. Martin: Dienstag 19:00 Uhr
Schladming: Freitag 8:00 Uhr

Anbetung:

Jeden 1. Samstag im Monat 24 Stunden
Anbetung von Samstag 7:00 bis Sonntag
7:00 Uhr in der Kirche Stein/Enns

**Krankenkommunionen und
Beichtgespräche** sind jederzeit möglich.
Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung bei
Pfarrer Andreas Lechner (☎ 0676/8742-6015)
oder bei einem Priester Ihres Vertrauens an.

Messbestellungen

in den Pfarren Assach, Gröbming, Haus, Kulm,
Öblarn, Pichl und Schladming jeweils im
Pfarrsekretariat zu den Kanzleistunden.

✚ **Pfarre Großsölk**
bei Leni Maier
☎ 0676/7831402

✚ **Pfarre Kleinsölk**
bei Manfred Brandner
☎ 0676/7623139

✚ **Pfarre St. Martin**
bei Susanne Bogensberger
☎ 0664/2423761

✚ **Pfarre St. Nikolai**
bei Wolfgang Griesebner
☎ 0676/87426937



Sonntag,
11.9.
2022

Taizégebet

19:00 Uhr in der
Annakapelle Schladming



Passionsspiele St. Margarethen

Neue Passion im Steinbruch
Emmaus – Geschichte eines
L(i)ebenden

Kosten: € 95,-
Karte Kat.1, Busfahrt und Führung

Info und Anmeldung:
Christa Heiß ☎ 0676/5063161

Samstag,
9.7.
2022

KATHOLISCHE ✚
KIRCHE STEIERMARK

Die **Diözese Graz-Seckau** sucht für den
Seelsorgeraum Oberes Ennstal eine/n

Pfarrsekretär/in

für 12,5 Wochenstunden (Teilzeit)

Hauptaufgaben: Parteienverkehr, Führung der
Pfarrmatriken und Terminkoordination

Hauptdienstort: Pfarren Schladming und
Gröbming

Arbeitsbeginn: 1. Juli 2022

Bewerbung mit Foto an:
✉ personalabteilung@graz-seckau.at



vierglas.kultur

Konzert
A Cappella Chor Wels
Leitung: Julia Auer
Ort: Pfarrkirche Gröbming

Samstag,
18.6.
2022
20:00 Uhr



Auf den Spuren der Heilkraft der Kräuter

nach der heiligen Hildegard von Bingen mit der Kräuterbäurin Christiane Percht

Ort: Kräuterbauernhof Percht, Michaelerberg-Pruggern

Unkostenbeitrag € 4,-

Anmeldung bis 9. August erbeten:
Rut Sattinger ☎ 0676/87426339

Samstag,
13.8.
2022
16:00 Uhr



Mi, Fr und So 10:00 bis 17:00 Uhr
Juli bis Mitte September

Geh mit Fridulin auf Entdeckungstour in der Großsölk

Ort: Pfarrkirche Großsölk

Fridulin erzählt dir in den Sommermonaten die spannende Geschichte der Pfarrkirche Großsölk. Erfahre, warum heute keine Pferde mehr in der Kirche stehen, wer der Heilige Leonhard war und vieles mehr!

KOMM VORBEI UND SEI GESPANNT!



29. Tauernfußwallfahrt

Thema:

ZU – FRIEDEN – HEIT

Von der Ursprungalm geht's über den Znachsattel nach St. Rupert in Weißpriach
(Messe um ca. 16:00 Uhr)

- **Abfahrt:** 6:30 Uhr Planai Talstation
- **Rückkehr:** ca. 19:00 Uhr in Schladming
- **Reine Gehzeit:** etwa 5 Stunden
- **Kosten:** € 30,- für die Fahrt mit dem Bus zur Ursprungalm inkl. Maut und Rückfahrt nach Schladming

Anmeldung bis 15. August erbeten:

Fam. Strahlhofer: ☎ 0664/9621665,
✉ johann.strahlhofer@aon.at

Wer sich gerne schon am Donnerstag von Schladming aus zu Fuß auf den Weg zur Ursprungalm machen möchte, kann sich gerne bei Pfarrer Andreas Lechner melden unter ☎ 0676/87426015

Freitag,
19.8.
2022

Das kleine Abendkonzert

Ort: Pfarrkirche Gröbming

Beginn: 18:18 Uhr
(vor der Hl. Messe)

Eintritt frei



Jeden Mittwoch,
13.7.-7.9.
2022



Neue JUNGESCHAR in St. Martin am Grimming!

Ort: Pfarrhof St. Martin am
Grimming

Für wen: Alle Kinder, die bereits
die Volksschule besuchen.

Hast du Lust auf Geschichten aus der Bibel?
Hast du Lust zu singen und zu musizieren?
Hast du Lust zu basteln?
Hast du Lust zu spielen?
Hast du Lust, Zeit mit deinen Freunden zu
verbringen?

**DANN KOMM VORBEI!
ICH FREUE MICH AUF EUCH!!**
Eure Ingrid

Sonntag,
11.9.
2022
10:00 bis
11:30 Uhr



Samstag,
3.9.
2022

Achtsam unterwegs in der wunderbaren Schöpfung Gottes

Herzliche Einladung zur 2. Gipfelpilger-
wanderung zur Wallfahrtskirche Oppenberg.
Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg.

Nähere Info: Waltraud Ettlmayr,
☎ 0664/5941010



Pfarrfeste im Seelsorgeraum

Pichl

Sonntag, **24.7.2022**

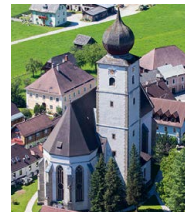
9:00 Uhr Festgottesdienst
danach Pfarrfest



Gröbming

Montag, **15.8.2022**

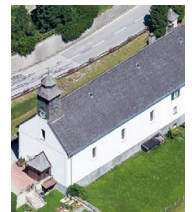
8:45 Uhr Sternprozession
9:00 Uhr Festgottesdienst
danach Pfarrfest am Kirchplatz



Kleinsölk

Sonntag, **4.9.2022**

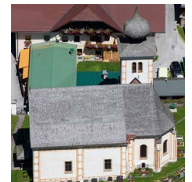
9:00 Uhr Festgottesdienst
danach Schutzengel-Kirchtag
mit Pfarrfest



St. Nikolai in der Sölk

Sonntag, **11.9.2022**

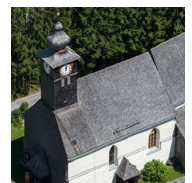
10:30 Uhr Hl. Messe
danach Fest beim Pfarrhof



Kulm-Ramsau

Sonntag, **25.9.2022**

10:00 Uhr Hl. Messe
danach Pfarrfest beim Pfarrhof



März bis Mai 2022



TAUFEN

ASSACH

Maximilian KORNBERGER	23.04.
Leonie FUCHS	30.04.

GRÖBMING

Felix Constantin GRIESEBNER	26.03.
Theo Herbert HABACHER	02.04.
Malea MAIER	09.04.
Marie SCHREMPF	01.05.
Tobias Alexander WEISS	04.05.
Sophia Maria MÜHLBACHER	14.05.
Sophie SCHWARZ	14.05.
Mathilda MÖSTL	15.05.
Aurelia AMANN	20.05.
Felix PERHAB	20.05.
Anton David BERNATOVIC	28.05.

HAUS

Carl Constantin RESCH	18.04.
Magdalena GRUBER	18.04.
Clara Sophie BURGSTEINER	01.05.
Lukas Franz MADEREBNER	01.05.
Oliver Felix HOLZER	07.05.
Marie Christin Yiyao STEINER	14.05.

KLEINSÖLK

Jonas GRUNDNER	24.04.
Tobias LEITNER	07.05.

KULM/RAMSAU

Toni PLATTER	14.05.
Luca REINGRUBER	26.05.
Ida HÖRTERER	27.05.
Valentin SCHATTLITNER	29.05.

ÖBLARN

Jakob HUBER	12.03.
Josef Stefan MADEREBNER	19.03.
Romy STEIN	22.04.
Juliane Adele ZAUHAR	15.05.
Lukas EGGER	29.05.

PICHL

Vivien Johanna SCHWEIGER	17.04.
Simon TRUMMER	24.04.

ST. MARTIN

Leonhard Vitus KARL	21.05.
---------------------	--------

ST. NIKOLAI

David SCHIEFER	30.04.
Lea ZEFFERER	14.05.

SCHLADMING

Theresa Sophie PERNER	23.04.
Matthias GERHARDTER	30.04.
Leni HIRZ	06.05.
Aaron REISENBAUER	15.05.
Paulina RATH	21.05.
Pia Mathea PROMOK-TRITSCHER	28.05.



TRAUUNGEN

ASSACH

Robert REINISCH und Bernadette FRÜHWIRTH	21.05.
--	--------

HAUS

Johann GAISBAUER und Martina GAISBAUER-EMBERGER	07.05.
Rene Maximilian und Daniela HOLZER (geb. GAISBAUER)	07.05.
Franz und Julia GRUBER	21.05.

Markus und Elke STROBLMAIR	25.05.
----------------------------	--------

PICHL

Hans WARTER und Christine HEINZL-WARTER	30.04.
Reinhard und Michaela KORNBERGER	28.05.

ST. MARTIN

Andreas ZÜRCHER und Simone GRUBER-GREIL	14.05.
---	--------

SCHLADMING

Johnny Peter und Nikola KNAUSS (geb. KORNBERGER)	30.04.
Alexander Peter PRÜGGLER und Nadine Lucia SCHRANK	07.05.
Matthias und Anna SCHREMPF	21.05.



TODESFÄLLE

ASSACH

Josef KAPEINDL	23.03.
----------------	--------

GRÖBMING

Irene AMBACH	06.03.
Rosa GRIESHOFER	12.03.
Manfred BRAUER	10.03.
Christine PERNER	29.03.
Hubert MÜHLBACHER	15.05.

Margarete SEEBACHER	16.05.
---------------------	--------

HAUS

Stephanie BAUMANN	07.04.
Maria KOLLER	08.04.
Ida MAIER	13.04.
Ella KLOCK	25.04.
Alois MOSER	26.05.

KLEINSÖLK

Adrian ZÖRWEIG	02.04.
----------------	--------

ÖBLARN

Anton ZETTLER	03.03.
Johann PLANITZER	10.03.
Leopoldine FUCHS	28.03.
Gregor TATZREITER	02.04.
Hans MALI	13.04.
Theresia WÖRGÖTTER	26.05.

PICHL

Karl HABERSATTER	12.04.
------------------	--------

ST. MARTIN

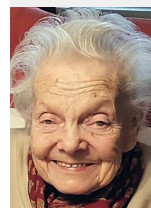
Heidi GRUBER	18.05.
--------------	--------

ST. NIKOLAI

Josef KRAUSE	24.03.
--------------	--------

SCHLADMING

Ludmilla KOFLER	03.03.
Hans GRUBER	05.03.
Maria WIESINGER	15.03.
Greta CORTI	16.03.
Edith LAUDA	17.04.
Ingrid STOCKER	06.04.
Herta ZULJAN	25.04.



Wir sagen Danke!

Frau Rosa Grieshofer hat die Pfarrgemeinde Gröbming ab 1981 jahrzehntelang mit ihrem Orgelspiel begeistert. Sie spielte schon unter Dechant Heher bei jeder Früh- und Sonntagsmesse. In ihrer aktiven Zeit spielte sie auch bei fast allen Hochzeiten und Begräbnissen. Das Orgelspiel war ihr Leben und sie hat dafür nie etwas verlangt. Zudem hat sie auch den Kirchenchor ausgezeichnet mit ihrem Spiel begleitet. Vergelt's Gott dafür!

Kontakt & Info:

Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:

MI und FR 9:00-12:00 oder
nach persönlicher Vereinbarung

Verwaltungsverantwortliche

Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBS.

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Ioan Ioja BA

Tel. 0676/8742-6257

E-Mail: ioan.ioja@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Ing. Hannes Stickler MBA

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate

Helga Schlager

für die Pfarren Assach, Haus, Kulm, Pichl, Schladming

Siedergasse 620, 8970 Schladming

Tel. 03687/22359 oder 0676/8742-6186

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Isabella Ebenschweiger

für die Pfarren Großsölk, Gröbming, Kleinsölk, Öblarn,

St. Martin am Grimming und St. Nikolai i.d. Sölk

Stoderstraße 1, 8962 Gröbming

Tel. 03685/22355 oder 0676/8742-6161

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 8:00 – 11:30, DI 8:00 – 11:30, 14:00 – 17:00

Schladming: MI 10:00 – 12:00, 13:00 – 16:00, FR 8:00 – 12:00

Öblarn: MI 8:30 – 10:00

Haus: MI 8:00 – 9:00

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



*Herr und Vater der Menschheit,
du hast alle Menschen mit
gleicher Würde erschaffen.
Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit
in unsere Herzen ein.
Wecke in uns den Wunsch nach einer
neuen Art der Begegnung,
nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.
Sporne uns an, allerorts bessere
Gesellschaften aufzubauen
und eine menschenwürdigere Welt
ohne Hunger und Armut,
ohne Gewalt und Krieg.
Gib, dass unser Herz sich allen Völkern
und Nationen der Erde öffne,
damit wir das Gute und
Schöne erkennen,
das du in sie eingesät hast,
damit wir engere Beziehungen knüpfen
vereint in der Hoffnung
und in gemeinsamen Zielen.*

Amen

*Gebet von Papst Franziskus
aus Fratelli Tutti*